
Subject: Haarausfall - bin verzweifelt

Posted by [Mystic](#) on Tue, 13 Apr 2010 16:56:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen!

heute bin ich auf dieses Forum gestoßen. Da ihr euch wirklich super auskennt, wie ich lesen konnte, dachte ich, ich schreibe euch auch mal meinen Fall. Ich hoffe, ihr könnt mir eure Meinung dazu posten, und vielleicht meine Fragen beantworten, denn ich bin wirklich verzweifelt

Ich bin weiblich und 27 Jahre alt.

Vor ca. einem halben Jahr stellte ich fest, dass man meine Kopfhaut immer stärker sieht. Ich hab auch schon vorher festgestellt, dass ich sehr dünne Haare habe, dachte aber, dass das schon immer so gewesen wäre. Als meine Mutter dann mal meinen Zopf anfasste, und merkte, wie dünn er ist, meinte sie gleich, dass das früher nicht so war. Ich hätte viel dickere Haare gehabt. Erst da wurde mir richtig bewusst, dass vielleicht was nicht stimmt. Als ich Fotos von damals (vor 10 Jahren) anschaute und mein Haarvolumen sah, wurde mir richtig komisch. Ich verfolgte die Jahre und stellte wirklich fest, dass sie immer dünner wurden.

Erst dann fing ich an, zu beobachten und merkte, dass ich Haare beim Kämmen verliere. Klar hätte mir das auch schon vorher auffallen sollen, aber dass man Haare in der Bürste hat, war für mich nichts auffälliges, doch ich hätte vielleicht genauer hinschauen sollen. Meine Mutter meinte auch, dass im Bad auf dem Vorleger immer viele Haare nach dem Fönen lagen, und das war vor 4 Jahren. Mittlerweile bin ich ausgezogen und habe eine eigene Wohnung.

Seit ich nun vor einem halben Jahr diese Feststellung machte, beschäftigt mich nur noch dieser Haarausfall und das macht mich richtig fertig. Ich schaue in den Spiegel und sehe diese lichten Stellen. Wie viele Haare ich genau verliere, kann ich nicht abschätzen, nach dem Duschen beim Kämen sind im Kamm schon einige Haare und morgens beim Kämen ebenso. Auch wenn ich in meine Haare fahre, habe ich ständig Haare in der Hand, mindestens eins oder drei.

Im Dezember war ich bei einem Hautarzt und er machte ein Blutbild. Doch die Werte waren seiner Meinung nach alle i.O. Er meinte, es wäre erblich bedingter Haarausfall und verschrieb mir Crinohermal.

Hier die Werte:

TPHA (luesspezifisch) - negativ

VDRL-Test - negativ

treponema pallidum-AK (IgG+IgM) 0,5 (Referenzbereich <0,9)

FT3 2,82 pg/ml (1,98-4,14)

FT4 1,09 ng/dl (0,7 -1,48)

Hier wundert es mich, dass der normale Wert TSH nicht gemessen wurde, oder ist das nicht notwendig?

GOT (ASAT) i.S. 25 U/l

GPT (ALAT) i.S. 22 U/l

gamma-GT i.S. 13 U/l
Bilirubin ges. 0,2 mg/dl
Eisen i.S. 17,0 mol/l
Gesamteiweiss i.S. 7,2 g/dl

Hat er alles was notwendig ist bestimmt, oder gibt es noch etwas?

Ich habe jetzt nochmal die Schilddrüse bei meinem Hausarzt unteruchen lassen, da ich schon oft gelesen habe, dass man sich bei den Referenzbereichen irren kann. Gerade weil ich auch immer sehr unruhig, nervös und schnell gereizt bin und auch schnell schwitze, dachte ich an eine Schilddrüsenüberfunktion. Die Werte von meinem Hausarzt bekomme ich am Donnerstag. Jetzt habe ich auch gelesen, dass man einen Knoten in der Schilddrüse haben könnte, was auf eine Überfunktion deuten könnte, auch wenn man es an den Werten nicht sieht. Soll ich auch einen Ultraschall durchführen lassen?

Ein weiterer Punkt wären meine Hormone:

Ich nahm seit 10 Jahren die Pille. Erst letztes Jahr stieg ich von der Desmin20 auf Cilest um, und nach 4 Monaten nochmal von der Cilest auf Qlaira. Als ich den Haarausfall feststellte, vermutete ich, dass es an dem Wechsel der Pillen lag und dann setzte ich sie im Dezember ganz ab. Kann es vielleicht auch sein, dass mein Körper von der langjährigen Einnahme der Pille, dann dem Wechsel und dann dem kompletten Absetzen total durcheinander ist?

Meiner Frauenärztin schilderte ich auch diesen Fall. Sie meinte man könnte auch mal den Hormonspiegel messen lassen.

Was kann man da denn genau feststellen? Ich nehme ja jetzt keine Pille mehr. Sie meinte den Testosteronwert und den DHEAS Wert.

Wäre noch etwas wichtig?

Ansonsten kann ich sagen, dass ich mich eigentlich ausgewogen ernähre, außer Karoffeln und Fisch esse ich eher selten.

Stress habe ich öfters mal, aber das liegt eher daran, dass ich mir den Stress mache, weil ich denke, das und das muss ich heute noch erledigen. Naja und auf Arbeit rege ich mich desöfteren mal auf.

Letzte Woche ware ich noch beim Friseur und ihm fiel das auch gleich auf. Dachte auch schon an eine Haarverdichtung, aber davon riet man mir ab, da die Ursache von Haarausfall noch nicht geklärt wurde. Ist es so, dass man eine Verdichtung erst durchführen kann, nachdem der Haarausfall gestoppt wurde?

Ende April habe ich auch noch einen Termin bei einem anderen Hautarzt. Was meint ihr, soll ich auch mal ein Trichogramm erstellen lassen?

Ich bin echt verweifelt. Ich heirate im Oktober und habe echt Panik, dass ich bis dahin keine Haare mehr auf dem Kopf habe

Vielen Dank schonmal fürs Zuhören und eure Meinungen dazu.

Lg,
Mystic
